



Über Zwitterbildung bei *Pieris daplidice* L. und *Sat. pavonia* L.

Von Alois Sterzl.

(Siehe die Abbildungen Tafel I, Figur 6 und 7.)

Oskar Schultz, Hertwigswaldau, gibt in Nr. 15/16 der „Allgemeinen Zeitschrift für Entomologie“, 9. Band, Jahrg. 1904, eine „Übersicht über Gynandromorphismus bei paläarktischen Makrolepidopteren“ und führt von *P. daplidice* 10, von *S. pavonia* 58 zwitterhaft gebildete Stücke an. Beschreibungen von einigen Zwitterbildungen bei *S. pavonia* sind von demselben auch in Nr. 33 der „Entomologischen Zeitschrift“, 20. Jahrgang, enthalten.

Der auf Tafel I, Fig. 6 abgebildete Zwitter von *P. daplidice* ist ein sogenannter halbiertes Zwitter, dessen rechte Hälfte die weiblichen, die linke Hälfte die männlichen Zeichnungscharaktere trägt.

Gefangen wurde dieses Stück von mir in der Nähe von Karnabrunn, N.-Ö., am 29. Juni 1907.

Interessanter ist die Zwitterbildung bei *S. pavonia* L., von dem die Abbildung auf Tafel I, Fig. 7 ein klares Bild gibt.

Der linksseitige Vorderflügel entspricht in Ober- und Unterseite vollkommen dem ♂ von *S. pavonia*.

Am rechten Oberflügel ist das männliche Geschlecht nur an dem gegen die Flügelspitze zu verbreiterten rotbraunen Streifen, der sich am Vorderande hinzieht, zu erkennen, während Flügelmittle, Außen- und Innenrand die graue Färbung des ♀ trägt. Auch die Unterseite dieses Flügels entspricht dem ♀ Geschlechte. Die beiden Hinterflügel sind vorwiegend weiblich gebildet. Der linke Hinterflügel deutet den männlichen Charakter nur in einem schmalen rostgelben Streifen an, der sich von der Flügelwurzel bis zum Augenfleck erstreckt und auch jenseits desselben noch ein wenig sichtbar ist.

Der rechte Hinterflügel hat in dem breiten rostgelben Rande der bis zum Augenflecke reicht und sich bis zum Außenrande erstreckt, ein deutliches männliches Merkmal. Unter dem Augenflecke sowie am Außenrande befindet sich ein kleiner rostgelber Fleck. Die Unterseite der beiden Hinterflügel hat mehr weiblichen Charakter und zeigt nur in der rotbraunen Färbung des Vorderandes der Hinterflügel die Zwitterbildung an.

Die Augenflecken sind groß und entsprechen vollkommen weiblichen Stücken.

Die Fühler sind männlich, der Hinterleib dagegen weiblich gebildet.

Gefangen wurde dieses Stück von mir am 8. Mai 1907 auf dem Bisamberge bei Wien.

Beide Zwitter befinden sich zur Zeit in meiner Sammlung.

Die vortrefflichen Abbildungen verdanke ich der Liebenswürdigkeit unseres geschätzten Vereinsmitgliedes Herrn Koller, dem ich an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche.



Erklärung zur Tafel I.

Fig. 1	<i>Deilephila euphorbiae</i> L. aberr.		Seite 101
„ 2	<i>Boarmia maculata</i> Stdgr. v. <i>bâstelbergeri</i> Hirschke ♂	„	105
„ 3	<i>dto.</i> ♀	„	„
„ 4	<i>Larentia sociata</i> Bkh. aberr.	„	4
„ 5	<i>Agrotis orbona</i> Hfn. var. <i>nigra</i> Pieszczyk	„	113
„ 6	<i>Pieris daphidice</i> L. hermaphr.	„	117
„ 7	<i>Saturnia pavonia</i> L. hermaphr.	„	„
„ 8	<i>Coleophora medelichensis</i> Krone n. sp.	„	119
„ 9	<i>Micropteryx pistaciella</i> Krone n. sp.	„	„

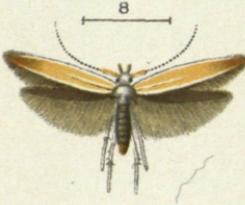




1



2



8



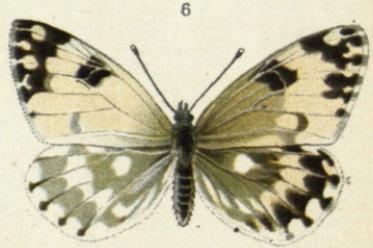
3



4



5



6



9



7

Fig 1-3 u. 5-7 H. Koller, Fig 4 A. Ritt v. Kurz, Fig. 8 u. 9 L. Steiner pinx.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Sterzl Alois

Artikel/Article: [Über Zwitterbildung bei Pieris daplidice L. und Sat. pavonia L. 117-118](#)